



Compatibilité climatique PK Biel / CP Bienne

(PK Biel/CP Bienne)

Charakterisierung

Die Pensionskasse der Stadt Biel (PK Biel)/Caisse de pensions de la Ville de Bienne (CP Bienne) liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.1 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Seit September 2021 verfügt die PK Biel über eine Nachhaltige Anlagestrategie mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Zuvor hatte die PK Biel in ihrem Geschäftsbericht 2020 informiert: "2019 wurde UBS Asset Servicing mit einer Analyse beauftragt und hilft der PK Biel, die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen zu prüfen, indem zusätzlich zu den finanziellen Aspekten auch die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Kriterien) einbezogen werden. Als verantwortungsvolle Investorin verpflichtet sich die PK Biel, die ESG-Kriterien in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen, vorausgesetzt, dies ist vereinbar mit den Erträgen, die zur Deckung der gegenüber den Versicherten und Rentenbezügern eingegangenen Verpflichtung, erforderlich sind". Mit der neuen Nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet sich die PK Biel zur regelmässigen ESG-Analyse des Portfolios auf der Basis der üblichen ESG-Kriterien wie Klimawandel, Wasser, Umweltverschmutzung, Humankapital und Unternehmensführung. Das Ziel ist die Bewertung der Investitionen und "wenn nötig" die Umsetzung von Korrekturmassnahmen. Gemäss Mitteilung der Kasse an die Klima-Allianz vom November 2021 erhält sie periodisch auch Informationen über den CO₂-Fussabdruck der Wertschriften-Portfolios. Der Geschäftsbericht 2021 enthält nur Informationen über die Abdeckung der ESG-Analyse in Bezug auf die Anlagekategorien, aber keine Aussagen über Resultate und Weiterentwicklungen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die Veröffentlichung der Verpflichtung zum Grundsatz, ESG-Kriterien zu berücksichtigen sowie der Durchführung von Analysen ist ein erster Anfang, der in der Praxis allerdings noch keine Folge zeitigte.
- In ihrer Nachhaltigen Anlagestrategie fehlen noch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: "Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken ("financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality").
- Die PK Biel hat noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, "materielle" ESG-Risiken ("financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die PK Biel hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die PK Biel gemäss Geschäftsbericht 2020 in den letzten fünf Jahren über 30% des Gesamtwerts der Gebäude in deren Sanierung sowie in die Erhöhung ihrer Energieeffizienz investiert hat. Sie informiert, dass dank dieser Arbeiten insbesondere der CO₂-Ausstoss der Immobilien der PKBiel verringert werden konnte.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Pensionskasse der Stadt Biel besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

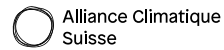
Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PK Biel hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Wie erwähnt sieht die Klima-Allianz aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch festzuhalten, dass gemäss der Nachhaltigen Anlagestrategie die PK Biel bei der weiteren Entwicklung ihres Immobilienbestandes die Energieeffizienz laufend erhöhen will.



Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Grundsätze für die nachhaltige Anlagepolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) sind vorhanden, aber eine Umsetzung in der Praxis unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP ist ausstehend.
- Keine Beachtung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance. Folglich ist die PK Biel von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: abfallend

- Mit ihrer neuen Nachhaltigen Anlagestrategie hat die PK Biel einen noch kleinen Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass sie sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die PK Biel vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – sich bei ihren Vermögensverwaltern dafür einsetzen, dass sie nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.



Politische Aktivitäten

März 2017: ~~Interpellation~~ [Interpellation](#) Levin Koller, Miro Meyer (JUSO) im Stadtparlament zum finanziellen Risiko bei fossilen Investitionen. Die Regierung ~~antwortet~~ [antwortet](#) recht ausweichend, dass sie es im Prinzip als permanente Aufgabe sehe, seine Vertretungen im obersten Organ der Pensionskasse „hinsichtlich ökologischer Fragestellungen zu sensibilisieren“, verweist aber darauf, dass die Pensionskasse autonom entscheide, sie also keine Weisungsbefugnis habe. Dies steht jedoch im Gegensatz zur ~~Aussage~~ [Aussage](#) von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.